

# Kontakte

Sommer 2020

Gemeindebrief für  
Rüdinghausen / Schnee



Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.  
Ich will dir raten und dich behüten Psalm 32,8

---

# Liebe Gemeinde in Rüdinghausen und Schnee

Vater unser im Himmel! (Mt 9,6)



Vor einigen Jahren habe ich mit Erzieherinnen eines Kindergartens eine Malaktion über „Väter“ organisiert. Die Kinder malten Bilder über ihre Väter und die Erzieherinnen schrieben die Kommentare der Kinder unter ihre Bilder. Ein Kind kommentierte sein Bild mit dem Satz: *„Wenn wir Papa nicht hätten, müssten wir die Essensreste alle wegschmeißen“.*

Ein Kind malte einen kräftigen Mann und darunter stand: *„Mein Papa trainiert immer im Fitnessstudio, damit er einen Waschbärbauch bekommt“.*

Und ein Kind hatte seinen Vater mit dem Gebet in Verbindung gebracht, das es aus dem Kindergarten kannte: *„Gott ist der himmlische Vater von uns allen ... Papa ist kein Vaterunser“.*

Jedes Mal, wenn ich das Vaterunser bete, schwingen die eigenen Erfahrungen mit meinem Vater mit. Aber das Gebet ist mehr: „Vater unser, der du bist im Himmel“ ist eine vertrauliche Anrede Gottes. Wenn Jesus Gott als Vater anspricht, greift er die Vorstellung auf, die er aus den jüdischen Schriften kennt: Die Israeliten befinden sich „unter den Flügeln ihres Vaters im Himmel“, sie richten „ihre Herzen auf ihren Vater im Himmel aus“. In der Bibel und der jüdischen Tradition schwingt mit der Anrede „Vater“ stets Nähe, Fürsorge, Barmherzigkeit und Liebe mit. Dieser Vater Israels ist Jesu Vater. Er hat ihn beauftragt zu predigen und mit ihm fängt das Reich Gottes an: Jesus ist den Menschen am Rande nahe, er geht zu den Kranken, er hört den Vergessenen zu, er setzt sein Leben für andere aufs Spiel.

Jedes Mal, wenn ich das Vaterunser spreche, schwingt das mit. Jesus hat uns Gott ganz nahegebracht. Gottes Reich ist angebrochen, es hat angefangen. Wenn ich im stillen Kämmerlein alleine oder im Gottesdienst gemeinsam mit anderen bete, ist Gott dabei, hört zu, beauftragt mich seinen Willen zu tun.

---

Pfarrer Carsten Griese

---

## Gemeindeleben auf dem Schnee...

---

In unserem Gemeindehaus auf dem Schnee ist immer viel los: Frauenhilfe, Waffelrunde, Geschichtskreis und natürlich die Frühchen. Immer ist unsere Küsterin Margitta Stehmeier mit allen in Kontakt. In diesem Frühjahr war alles anders. Ich habe Margitta gefragt, wie es ihr damit ging.

**Gisela:** *Margitta, wie war das für dich, plötzlich nicht mehr dieses Kommen und Gehen im Gemeindehaus?*

**Margitta:** Ganz ehrlich? Ich habe im Grunde sogar von Corona profitiert. Es wurde ja endlich der Kanalanschluss hergestellt. Wochenlang fanden die Tiefbauarbeiten statt. Du kannst dir nicht vorstellen, wie viel Chaos und Schmutz das mit sich brachte. Oft musste ich Friedhofsbesuchern helfen, die nicht mit dem Wagen zum Friedhof fahren konnten. Dann konnte ich nicht immer so raus und rein in die Zufahrt wie es nötig war, wodurch alles länger dauerte als sonst. Der Organisationsaufwand für Beerdigungen war dadurch und durch Corona auch höher. Und natürlich nicht zu vergessen die elende Putzerei. Kaum fertig, war schon wieder alles voll Lehm und Sand. Hätten wir hier den üblichen Betrieb gehabt, wäre ich mit dem Putzen gar nicht mehr nachgekommen. Ganz zu schweigen von den Sturz- und Stolperrisiken für die Besucherinnen und Besucher.



**Gisela:** *Aber mal davon abgesehen, hast du die Kontakte nicht vermisst?*

**Margitta:** Klar fehlen mir auch die vertrauten Gesichter der Frauen, die zurzeit nicht vor die Tür gehen. Aber die meisten kommen schon noch regelmäßig auf den Friedhof zu ihren verstorbenen Familienmitgliedern. Da halten wir natürlich ein Schwätzchen, vom Fenster aus oder in gebührendem Abstand.

**Gisela:** *Und wie sieht es mit deinen Lieben aus?*

**Margitta:** Da laufen die Telefone heiß. Kontakt haben wir immer. Aber sie

---

## ...in Zeiten der Corona Pandemie

---

haben mich schon eine ganze Weile nicht hier besucht. Das war echt traurig. Vor allem Laura, unser Enkelkind, hat mir total gefehlt. Einmal stand sie unter dem Fenster, um wenigstens mal zu winken und zu rufen. Das war ganz furchtbar. Zu gerne hätte ich sie mir geschnappt und geknuddelt. Zum Glück können wir uns jetzt wieder treffen, mit Abstand natürlich. Knuddeln ist immer noch nicht drin.

**Gisela:** *Was machen denn eure Näh- und Strickgruppen für Frühchen? Näht jetzt jede allein zu Hause vor sich hin?*

**Margitta:** Also, ich nähe in jeder freien Minute und die eine oder andere näht auch alleine. Aber wir haben auch viel auf Vorrat produziert. Wer Frühchenkleidung benötigt, bekommt sie auch jetzt bei uns.

**Gisela:** *Über eure Masken-Aktion schreibe ich auch noch einen Bericht. Das ist wirklich toll, was ihr hier so auf die Beine stellt. Aber lass uns jetzt noch einmal auf die Beerdigungen zurückkommen. Wie waren die denn in Zeiten von Corona-Beschränkungen?*



**Margitta:** Es ist ja eine Binsenwahrheit: Gestorben wird immer. So hatten wir auch hier auf dem Schnee viele Beerdigungen, anfangs mit maximal 10 Trauergästen. Unsere Trauerhalle ist aus Platzgründen auch Tabu. Aber wir haben festgestellt, dass auf unserem Friedhof ideale Bedingungen herrschen, zumindest bei trockenem Wetter. Bei Erdbestattungen haben wir den Sarg halb in den Eingang zur Trauerhalle geschoben und alles schön geschmückt. Die Trauergäste konnten sich draußen in großem Abstand verteilen. Das funktioniert auch mit mehr als 10 Gästen gut. Bei Urnenbegräbnissen war die Urne außen vor dem Gemeindehaus-Eingang aufgebaut und geschmückt. Das war ideal, und auch hier konnten sich die Trauergäste draußen gut verteilen.

**Gisela:** *Vielen Dank für das Interview und noch mehr Dank für deinen Einsatz für die Gemeinde.*

---

Gisela Buschmann

Warum wir nicht Bank heißen?

Der  
unterschied  
beginnt beim  
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:  
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen  
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern  
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden  
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht  
nur Sicherheit  
für ihr Geld, sondern

**Unterstützung für die ganze Region.**  
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des  
**Mittelstands** und einen Großteil der Existenzgründungen  
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln  
die Lösungen  
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir  
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben  
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und  
auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)

Wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Sparkasse Witten. Gut.  
Gut für die Evangelische  
Kirchengemeinde Rüdinghausen.  
Gut für Sie.

 Sparkasse  
Witten

---

## Rückblick - „Ostereier“ der ganz anderen Art

---

Am Gründonnerstag und Karfreitag schwärmten 10 freiwillige Helfer aus, um allen Gemeindemitgliedern Briefe mit den herzlichsten Ostergrüßen ihres Pfarrers zu überbringen. Pfarrer Carsten Griese meinte: „Wenn wir in



diesem Jahr weder den Ostergottesdienst noch das Abendmahl am Gründonnerstag oder den Gottesdienst am Karfreitag haben, dann sollen wenigstens alle in der Gemeinde wissen, dass ich an sie denke und sie daran erinnern, dass Ostern das Fest der Auferstehung und der Hoffnung ist, ganz gleich ob wir Gottesdienste feiern dürfen oder nicht.“

Das Presbyterium war von der Idee begeistert, und schnell fanden sich die erforderlichen hilfreichen Hände.

Zur gleichen Zeit kündigte Margitta Stehmeier an, dass die Frühchen-Nähgruppen Stoffe zusammengetragen hatten und nun für das Palliativnetzwerk Mund-/Nasen-Masken nähen wollten. „Wäre das vielleicht auch für unsere

Gemeindemitglieder eine gute Unterstützung? Die Masken, die man kaufen kann sind ja unglaublich teuer“, dachte der Pfarrer laut. Noch wusste Margitta Stehmeier nicht, wie schwer das für die Masken benötigte Gummiband zu beschaffen sein würde, und stimmte sofort zu. Flugs wurde in die Zeitung gesetzt, dass Pfarrer Griese am Dienstag der Karwoche telefonisch 3 Stunden lang Bestellungen der kostenlosen Masken entgegennehmen würde. Das Telefon stand nicht still, und wer den Pfarrer nicht erreichen konnte rief bei Margitta Stehmeier an.



---

## Rückblick - „Ostereier“ der ganz anderen Art

---

So konnten wir zusammen mit den Osterbriefen ungefähr 300 Masken verteilen. Es gab auch einzelne Bestellungen aus Bommern und Stockum, die vom Pfarrer persönlich ausgeliefert wurden.

Nach Ostern gab es dann noch einmal viele Anfragen. Insgesamt nähten und verteilten die fleißigen Näherinnen weit über 600 Masken. Margitta Stehmeier sagt: „Nicht nur der Einsatz beim Nähen war erheblich. Es gab auch große Mengen Stoffspenden. Viele Frauen aus der Gemeinde suchten in ihren Beständen nach Gummiband für uns, weil das weder über den stationären noch über den Online-Handel zu bekommen war. Darüber hinaus brachten viele Geldspenden für unsere Frühchen-Arbeit. Für all das müssen wir ihnen unbedingt hier ein ganz großes Dankeschön aussprechen.“

Ein großes  
**D a n k e s c h ö n**  
allen Spendern, Helfern, Margitta Stehmeier und Pfr. Carsten Griesel!



KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 80 95-0

Telefax 0 23 02 / 80 17 95

---

## Ausflug der Frauenhilfe Schnee...

---

„Eine Seefahrt die ist lustig!“

Auch die Damen der Frauenhilfe Schnee finden die Seefahrt lustig. So hieß es auf dem Sommerausflug 2019 „Ems Ahoi!“. Weil es allen so gut gefallen hat, wollten wir in diesem Jahr am 8. Juli rufen „Möhnesee Ahoi!“. Die Vorfreude war groß: Auf 2 Stunden Seerundfahrt mit Kuchen-Schlemmer-Buffer. Vorher sollte es noch in die schöne Altstadt von Soest gehen, mit Besuch der denkmalgeschützten St. Petri Kirche und der St. Petri-Pauli Gemeinde. Womöglich wäre sogar noch Zeit gewesen, in der Wiesenkirche das Fenster mit dem „Westfälischen Abendmahl“ zu besichtigen. Dort sieht man Jesus mit seinen Jüngern bei typisch westfälischen Speisen sitzen. Auf jeden Fall hätten wir noch ein westfälisches Mittagmahl in der Traditionsgaststätte „Alt Soest“ bekommen.



Aber dann wurde unsere Vorfreude jäh gestoppt: Corona-Beschränkungen machten den Ausflug unmöglich. Und nicht nur das: Auch unsere monatlichen Treffen fanden nicht mehr statt. Jetzt hoffen wir, uns im September wiederzusehen. Und der Möhnesee? Der muss warten bis 2021, so Gott will.

*Gisela Buschmann*

---

Jeder meint, dass seine Wirklichkeit die wirkliche Wirklichkeit ist. (Paul Watzlawick)

Du kannst nicht zurückgehen und den Anfang ändern.  
Aber Du kannst jetzt neu anfangen und das Ende ändern.





---

## Unsere Hausmeisterin wechselt

---

Nach über neun Jahren beendet unsere Hausmeisterin Ilona Gau ihren Dienst im Gemeindehaus. Sie hat mit ihren begrenzt zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden das bestmögliche herausgeholt, um das Gemeindehaus für die vielen Veranstaltungen in einen frischen, sauberen und einladenden Zustand zu bringen. Wirkt auch so manche Events am Ende des Tages, dass man vielfach die Hände über den Kopf zusammengeschlagen hat, sah es am folgenden Tage wieder aus, als wäre nichts gewesen. Auch wenn etliche Gruppen nach ihrer Veranstaltung nur den Besen „rein“ hielten und das Gemeindehaus nicht „besenrein“ verließen, sorgte Ilona mit viel Langmut, Geduld



und Akribie wieder für Ordnung und Sauberkeit im Saal. Die Gemeinde dankt herzlich für ihre aufwendig geleisteten Arbeiten und wünscht ihr alles Gute & Gottes Segen.

Ilona Gaus Nachfolge trat zum 1. Juli Frau Anja Stamm an. Sie ist einigen in unserer Gemeinde schon bekannt: Sie hat vor etlichen Jahren in der Kinderkirche a.d. Schnee zusammen mit Helmut Veit aktiv mitgewirkt.

Auch ihr wünschen wir für ihre Arbeit einen guten Einstieg!



---

Wir sind geworden wie wir sind.

Auch durch Erfahrungen, die wir nicht machen wollten.

Ich bin dafür, dass jeder Mensch seine eigenen Grenzen überschreitet und nicht die der anderen.

---



---

## „Schlag deine Meinung an die Kirchentür“

---

Umfrage zweier Kirchengemeinden zur Corona-Pandemie

„Schlag deine Meinung an die Kirchentür“, hieß das Motto einer gemeinsamen Postkartenaktion der Kirchengemeinden Annen und Rüdinghausen sowie der Stiftung Bildung&Kultur zur Corona-Krise. Es gab drei zentrale Fragen:

**„Was hat dir die Corona-Pandemie bewusst gemacht?“**,

**„In welchen Lebensbereichen sollten wir in Zukunft umdenken?“**,

**„Was möchtest du dazu beitragen?“**

Online und per Postkarte konnten Interessierte an der Umfrage teilnehmen. Etwa 250 Menschen beteiligten sich von Mitte April bis Ende Mai an der Aktion. Über 80 Personen schlugen ihre Antworten an die Kirchentür. 160 Menschen nahmen an der Online-Umfrage teil. Die jüngste Teilnehmerin war 8 Jahre und der älteste 87 Jahre alt.

Häufige Themen waren

„Verzicht“,

„Klimakatastrophe“,

„Nachbarschaft“,

„gerechter Lohn“,

„Hamsterkäufe“.



Ein 14-jähriges Mädchen schrieb: *„Mir hat die Pandemie bewusst gemacht, dass die Menschen auf eine solche Krise nicht vorbereitet sind ... und Klopapier Gold wert ist.“*

Das Thema „Zeit“ wurde sehr oft erwähnt. Die gemeinsame Zeit mit Freunden und der Familie war eine der häufigsten Antworten und wurde meistens als wertvoll erlebt.

Eine 58-Jährige und ihre 27-jährige Tochter schrieben: *„Einfach mal die alten Brettspiele hervorholen“.*

Beim Lockdown wurde positiv erlebt, dass der Termindruck über einen längeren Zeitraum wegfiel.

Eine 34-Jährige will in Zukunft ihren Freizeitstress reduzieren.

Eine 69-Jährige schrieb: *„Wie viel Positives wir für uns und unsere Umwelt tun, wenn wir nichts tun“.*

---

---

# „Schlag deine Meinung an die Kirchentür“

---

Umfrage zweier Kirchengemeinden zur Corona-Pandemie

Viele wollen in Zukunft ihr Konsumverhalten überdenken und beispielsweise weniger Autofahren oder Lebensmittel bei regionalen Erzeugern kaufen. Ein 8-jähriges Mädchen schrieb: *„Weniger Fleisch essen“*. *„Weniger ist mehr“* war ein häufiger Kommentar.

Es gab auch viele sehr differenzierte Antworten. Eine 24-jährige Frau antwortete auf die erste Frage: *„Mir hat die Pandemie bewusst gemacht, wie vernetzt und wie abhängig die globale Gemeinschaft ist. Außerdem, dass wir als Menschheit verwundbar sind und einige Dinge außerhalb unserer Kontrolle liegen. Auch wie anfällig manche Menschen gegenüber Verschwörungstheorien sind, dass sie immer eine Begründung und einen Schuldigen brauchen.“*

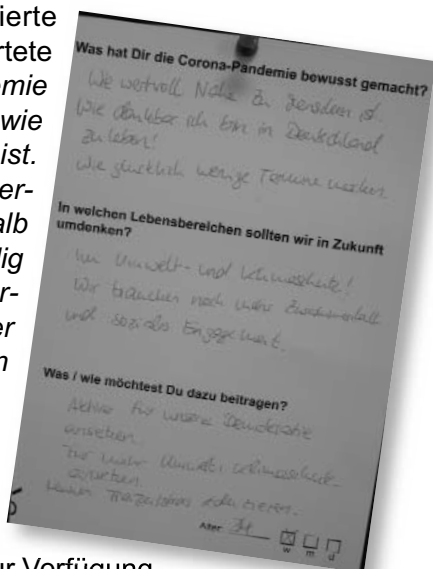
Unterstützt wurde die Umfrageaktion von international bekannten Künstlern. Der Streetart-Künstler Kiddy Citny stellte eines seiner Bilder für die Postkarte zur Verfügung.

Die Künstler Thierry Noir und der Künstler Christoph Brech, der in München Kirchenfenster mit Bildern von Lungenflügeln gestaltete, beteiligten sich mit ihren Antworten.

Die Antworten der Prominenten werden nach den Sommerferien in einer Dokumentation veröffentlicht. Die Wittener Superintendentin Julia Holtz schrieb: *„Die Pandemie und der damit verbundene Lockdown haben mir sehr deutlich vor Augen geführt, wie relativ und subjektiv vieles von dem ist, was ich bislang für unbedingt erforderlich gehalten habe. Plötzlich kann man vieles einfach lassen oder anders machen.“*

Die beiden Kirchengemeinden und die Stiftung Bildung&Kultur planen, wenn das wieder möglich ist, eine Zukunftskonferenz in Witten unter Beteiligung der Menschen vor Ort.

Carsten Griese



---

## Bilder aus dem Gemeindeleben

---



Anfang März waren noch Veranstaltungen möglich, von denen man z. Z. nur träumen kann. Es war das zweite Boogie-Konzert in Rüdinghausen vor vollem Haus mit Jörg Hegemann am Flügel und Kontrabassist Paul G. Ulrich.



...fleißiges Gießen vor der Kirche, damit der stark geschnittene Rhododendronbusch wieder zur Blüte heranwachsen kann.

...weil zur Zeit kein gemeinsames Singen möglich ist, bereichern unsere Musiker Angelika & Valery Leontjev die Gottesdienste mit Liedern und Instrumentalstücken.



---

## Bilder aus dem Gemeindeleben

---



Zum vierten Mal fand a.d. Schnee am Haus Almfrieden Anfang Juli ein ökumenischer Gottesdienst statt. Dieses Jahr wurde er gemeinsam vom Kooperationsraum der Gemeinden Rüdinghausen, Annen und Stockum gestaltet. Eine „Triologpredigt“, gehalten von Diakon Norbert Pieofke aus St. Pius, Pfr. Claus Humbert aus Annen und Pfr. Carsten Griese stand dabei im Mittelpunkt. Musikalisch gerahmt wurde der Open-Air Gottesdienst vom Herdecker Alphorn-Trio, dem Akkordionspieler „Joseph“ und dem Posaunenchor unserer Gemeinde.



---

## Kunst & Kirche

---

Ein „besonderes Kunstwerk“ mit „Hommage an die jungen Generationen“

Im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2010 – also vor genau 10 Jahren – wurde in der Ruhrregion ein zentrales „Zeichen für Verantwortung & Zukunft“ gesetzt. Konkret initiierte ein Wittener Sammlerpaar ein Kunst- & Kulturprojekt zusammen mit dem in Berlin lebenden französischen Künstler Thierry Noir. Mit der Aufstellung von original Berliner Mauerexponaten entstand die Skulptur mit dem Titel „Hommage an die jungen Generationen“. „Menschen brauchen Stützen der Erinnerung“, bekräftigte hierzu der Bundestagspräsident Professor Dr. Norbert Lammert bei seinem Besuch im Rahmen der Würdigung dieses Kunst- & Kulturprojektes vor geladenen



Gästen. Ein zentrales Anliegen dieses Kunstwerkes besteht darin, dass mit historischen Zeitdokumenten eine Skulptur entstanden ist, die auch der jungen Generation heute und in der Zukunft erklären kann, warum es in Deutschland vor wenigen Jahren einmal eine Mauer gab. Dieses Werk erklärt auch, dass man „Mauern“ –

egal an welcher Stelle sie entstehen oder auch in den Köpfen errichtet werden – mit persönlicher Verantwortung und Engagement überwinden kann. „Es ist ein besonderes Projekt. Nur noch wenige Exponate weltweit von der Berliner Mauer sind vorhanden, deren Errichtung jetzt 50 Jahre her ist“, so Lammert in Witten.

„Das Wittener Projekt stellt ein besonderes Kunstwerk dar“.

Diese Skulptur stellt ein zeitloses Symbol für „Verantwortung & Zukunft“ dar. Heute sind nur noch wenige Berliner Mauersegmente vorhanden, die nach 1989 in die Welt hinausgetragen wurden und von jener Zeit ein historisches Zeugnis ablegen. Sie befinden sich in internationalen Botschaften, in öffentlichen & privaten Kunstsammlungen und in Museen.

Der für dieses dreiteilige Kunstwerk ausgewählte Künstler war Thierry Noir, dessen Arbeiten sehr eng mit der Geschichte der Mauerkunst in Berlin verbunden sind – vor allem durch die für Noir typischen farbintensiven Köpfe, die piktogrammatisch mit schwellenden Lippen, Kulleraugen und einem runden Kopf reduziert sind.

---

---

## Kunst & Kirche

---

Der aus dem französischen Lyon stammende und in Berlin lebende und arbeitende Mauerkünstler Noir prägte mit seinen großformatigen Gesichtern die Westseite der Mauer in Berlin wie kaum ein anderer Künstler. Im Januar 1982 kam er mit zwei Koffern nach Berlin, angezogen durch die Musik der damals in Berlin lebenden Musiker wie David Bowie und Iggy Pop. Im April 1984 malte er seine ersten Kunstwerke auf die Berliner Mauer, die in den folgenden Jahren große Dimensionen einnahmen und weltweit innerhalb der internationalen Kunstszene entsprechend gewürdigt wurden. Thierry Noirs Intention mit seinen sichtlich ikonischen und scheinbar unschuldigen Motiven war es in erster Linie ein „wirklich revolutionäres“ Zeichen zu setzen. Die Berliner Mauer an dieser tödlichen Grenze zu bemalen und damit zu verwandeln, symbolisierte einen einzigen Akt des Widerstandes und des „Trotzes“, um mit seinen künstlerischen Mittel den Fall der Grenze im Jahr 1989 voranzutreiben. Noir ist dadurch die größte öffentliche Mauermalerei zu verdanken und seine Kunstwerke zählen zu den am leichtesten identifizierbaren Bildern der Berliner Mauer, die aufgrund ihrer leuchtenden Farbigekeit und melancholischen Poesie länger als andere Bilder auf dieser Stahlbetonmauer überleben konnten.



Für Thierry Noir – der neben Keith Haring, Stik und Kiddy Citny zu den international bedeutendsten Aktionskünstlern zählt – ging es nicht darum, die Berliner Mauer zu verschönern, sondern sie zu entmythisieren. Seine Kopf-Figuren auf der Berliner Mauer gelten als Symbole der Wende, Freiheit und Einheit und wurden nach dem Fall der Mauer und der deutschen Wiedervereinigung als Symbol für die neue Freiheit interpretiert.

Noirs Kunstwerke befinden sich heute u.a. im Battery Park, Manhattan New York, nicht weit von Ground Zero, im deutschen Bundesinnenministerium in Berlin, dem Haus der Geschichte in Bonn, in der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika am Brandenburger Tor, der East Side Gallery Berlin, sowie in Witten und in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz und den USA.

## Gottesdienstplan August - Oktober 2020

So. 2. August	Gottesdienst 11.00 <b>Gemeindehaus Rüdinghausen</b>	Pfr. Claus Humbert
So. 9. August	Gottesdienst 11.00 <b>Friedenskirche Annen</b>	Pfrn. Sabine Maiwald-Humbert
So. 16. August	Gottesdienst 11.00 <b>Kirche Rüdinghausen</b>	Pfr. Carsten Griesse
So. 23. August	Fahrrad-Gottesdienst 11.00 <b>Hof Kätker</b>	Pfr. Carsten Griesse & ADFC EN
So. 30. August	Brunch-Gottesdienst 11.00 <b>Gemeindehaus Rüdinghausen</b>	Pfr. Christian Holtz
So. 6. Sept.	Konfirmation 11.00 & 14.00 <b>Rüdinghausen</b>	Pfr. Carsten Griesse & Jugendband
So. 13. Sept.	Gottesdienst 11.00 <b>Kirche Rüdinghausen</b>	Pfr. Carsten Griesse & Nangina e.V.
So. 20. Sept.	Familien-Gottesdienst 11.00 <b>Gemeindehaus Rüdinghausen</b>	Pfr. Carsten Griesse
So. 27. Sept.	Brunch-Gottesdienst 11.00 <b>Gemeindehaus Rüdinghausen</b>	Pfr. Gerrit Funke
So. 4. Oktober	Erntedank-Gottesdienst <b>N.N.</b>	Pfr. Carsten Griesse
So. 11. Oktober	Gottesdienst 11.00 <b>Kirche Rüdinghausen</b>	Pfr. Carsten Griesse
So. 18. Oktober	Gottesdienst 11.00 <b>Kirche Rüdinghausen</b>	Pfrn. Margarete Pellingner
So. 25. Oktober	Brunch-Gottesdienst 11.00 <b>Gemeindehaus Rüdinghausen</b>	Pfrn. Birgit Steinhauer
So. 1. November	Gottesdienst 11.00 <b>Kirche Rüdinghausen</b>	Pfr. Carsten Griesse

Gott ruft uns nicht, um in die Kirche zu gehen.  
Er ruft uns, damit wir seine Kirche sind.



SANITÄR · HEIZUNG  
Meisterbetrieb  
**IHR MONTEUR**  
Marco Wegener & Torsten Pfützenreuter GbR  
www.ihr-monteur.de

- ☉ Wärmepumpen-Anlage
- ☉ Solaranlage
- ☉ PV-Anlage
- ☉ Regenwassernutzung
- ☉ Bäder
- ☉ Sanierung
- ☉ Renovierung
- ☉ Moderne Heiztechnik
- ☉ Energieberatung
- ☉ Wartung
- ☉ 24 Std. Notdienst

Marktweg 95 a in 58454 Witten  
Tel.: 02302 392620, Fax: 02302 392610, Email: info@ihr-monteur.de



**Ingenieurbüro für Technische  
Gebäudeausrüstung und Bädertechnik**  
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Bösebeck

---

**Facility Management · Energieberatung**  
**Wirtschaftlichkeitsberechnung · Planung · Bauüberwachung**

---

Kreisstraße 99 · 58454 Witten  
Telefon: 0 23 02 / 9 73 09-0 · 0 23 02 / 9 73 09-25  
E-Mail: psf-bochum@versanet.de

---

## Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang

---



Nach den Sommerferien beginnt der neue Jahrgang für den kirchlichen Unterricht. Es werden hierbei im Allgemeinen die Kinder aufgerufen, die zwischen dem 1.7.2007 und 30.6.2008 geboren wurden.

Die Anmeldung für den Unterricht kann nicht durch die Kinder allein, sondern nur gleichzeitig durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen. Alle Eltern der Kinder in diesem Jahrgang, die uns bekannt sind, sind auch schon schriftlich dazu eingeladen worden. Alle weiteren Interessierten und diejenigen, die aus Versehen keine schriftliche Einladung erhalten haben, können über unsere Homepage das Anmeldeformular herunterladen und dem Gemeindebüro zukommen lassen. Es wird dann direkt nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten geben. Und zwar am **Di. 18. August, um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen**. Weitere Information gibt es auch im Gemeindebüro (Tel. 02302/80592).

---

# Bestattungen

# Martin Schulze

**Bestattungen jeglicher Art**

**Überführungen**

**Erledigungen sämtlicher Formalitäten**

Ardeystraße 321 58453 Witten

Telefon 02302 80528

---

## Die ersten Gottesdienste

---



Ab Mai ist es nun wieder möglich regelmäßig Gottesdienste anzubieten. Mit dem Konzept der vorgeschriebenen Hygieneregeln konnten auch Gottesdienste mit unterschiedlichen eingeladenen Gästen durchgeführt werden. So



stand an einem Sonntag der Wittener Palliativmediziner Dr. Matthias Thöns einem Interview zur Verfügung. Ein anderes Mal stand ein „Singe“-Gottesdienst ohne gemeinsames Singen auf dem Programm. Hierzu bereicherte die junge Musikstudentin und Liedermacherin Lina Wittemeier den Vormittag und spielte Lieder und Stücke aus ihrer Feder.

---

## Veranstaltungskalender

---

### **So. 23. August - 11 Uhr Ökumen. Fahrrad-Gottesdienst Erdbeerfeld-Rheinischer Esel Rüdinghausen**

Gemeinsam mit dem ADFC wird auch dieses Jahr wieder ein Fahrradgottesdienst direkt am Rheinischen Esel / Hof Kätkar stattfinden. Alle großen und kleinen Radfahrer können direkt vom Rheinischen Esel auf den Hof radeln und sind herzlich willkommen. Auch wer die Fahrradkette nicht geölt oder keine Luft im Reifen hat und zu Fuß oder mit dem Auto kommen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen. Anschließend bietet der ADFC wieder eine geführte Fahrradtour an.



---

## Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus

---



Die ruhigere Veranstaltungszeit im Sommer wird für Renovierungsarbeiten am Gemeindehaus genutzt. So erhält der Parkettboden im Gemeindesaal eine Restaurierung. Er wird abgeschliffen, ausgebessert und frisch eingeeölt. Hierfür sind seit vielen Monaten Spenden gesammelt und von Gemeindegliedern gestellt worden. Gleichzeitig sollen auch die Wände einen frischen, neuen Anstrich erhalten.

...der Parkettboden wird mehrmals mit einer Schleifmaschine abgezogen. Für diese Saalfläche braucht selbst der Fachmann einen langen Atem.

...hier waren „Christo“-ähnliche Verpackungskünstler am Werk. Der Flügel wurde in der Vorbereitung zur Parkettrestaurierung vor dem anfallenden Staub eingehüllt.



---

Wer im Dunkel lebt und wenn kein Licht leuchtet,  
der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf  
seinen Gott.

*Jesaja 50, 10*





# KÖNIG

## Bestattungshaus

### Wir begleiten Sie.

jetzt auch  
im Traditionshaus Platte

Seit über 40 Jahren

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattung auf allen Friedhöfen
- Auf Wunsch Hausbesuch

Tag und Nacht erreichbar: 02302 5 66 15  
Cregeldanzstraße 34 • 58455 Witten  
koenig-bestattungshaus.de



Grabmale  
Individuelles aus Naturstein

# WIEGOLD

Jutta und Jochen Wiegold GbR

Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42  
58454 Witten

Tel. (02302) 8 09 34  
Fax. (02302) 80 05 23

Grabmale Findlinge Arbeitsplatten  
Fensterbänke  
Natursteinarbeiten für Innen und Aussen  
Skulpturen

# OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie  
uns auch online:  
[ostermann.de](http://ostermann.de)



Feiern Sie mit uns...

## 5 WOHSPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM



### DAS JUBILÄUM!

**EINRICHTUNGSHAUS  
OSTERMANN**

**DAS FULL-SERVICE  
EINRICHTUNGS-CENTRUM**  
Hier finden Sie für jeden  
Geschmack und für jedes  
Budget die optimalen Möbel.

Alles sofort für  
Dein Zuhause

**TRENDS**  
by OSTERMANN

**SOFORT WOHNEN**  
Das Ideencentrum, jung, cool,  
stylish, retro oder witzig.  
Wohnweisende Einrichtungs-  
ideen gleich zum Mitnehmen.

Alles sofort  
fürs Kind

**Baby  
TRENDS**  
by OSTERMANN

**ALLES SOFORT FÜRS KIND**  
Der Mega-Fachmarkt für  
unsere jüngsten Kunden.  
Das komplette Babysortiment  
von Autositz bis Kuscheltier.

Design  
zum  
In-Preis!

**LOFT**  
by OSTERMANN

**RÄUME NEU ERLEBEN!**  
LOFT bietet Design-  
Möbel für alle, die sich so  
einrichten wollen, wie es  
Ihrem Lebensstil entspricht.

**KÜCHEN-  
FACHMARKT**

**KÜCHEN  
CENTRUM**

**1 CENTRUM, 4 WELTEN  
UND 1000 ALTERNATIVEN!**  
Alles unter einem Dach! Die  
ganze Welt der Küchen –  
in 4 einzigartigen Bereichen.

**ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!**

**OSTERMANN  
CENTRUM WITTEN**

A44, Abf. Witten-Annen 45 Gewerbegebiet Witten  
Fredi-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten  
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle  
Fredi-Ostermann-Straße

Über **100.000** Artikel  
auf [ostermann.de](http://ostermann.de)  
im Online-Shop

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf [ostermann.de](http://ostermann.de)  
**OSTERMANN**

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

---

## Notstand durch Corona-Virus in unserem Partnerkirchenkreis Gisenyi – Ruanda

---

In den letzten Wochen erhielten wir alarmierende Berichte aus unserem Partnerkirchenkreis in Gisenyi. Starke Regenfälle verursachten erhebliche Schäden und ein großer Teil der Ernte wurde zerstört. Den Menschen in Ruanda, die größten Teils von der Landwirtschaft leben, wurde die



Existenzgrundlage entzogen. Viele Unwetter haben den Menschen auch noch die Unterkunft genommen. Und nun kommt Corona als Katastrophe hinzu! Es droht eine massive Hungersnot durch Ernteverlust und überteuerte Lebensmittel aufgrund von Corona.

Ruanda zählt ohnehin schon zu den ärmsten Ländern Afrikas. Viele Menschen sind immer noch gebeutelt von dem schlimmen Folgen des Genozides in den 90ern.

Zwar befinden auch wir uns in einer Ausnahme-Situation, jedoch ist im Hinblick auf die große Not in Ruanda das Dilemma dort unvergleichbar und dramatisch für die Bevölkerung. Wir möchten den Menschen in Ruanda und speziell denen im Partnerkirchenkreis Gisenyi in dieser Notsituation beizustehen und zu helfen.

Im Hinblick auf die große Not in Ruanda bitten wir Sie dennoch, für die Menschen in unserem Partnerkirchenkreis zu beten und zu überlegen, ob Sie auch mit einer Spende helfen können. Die Presbyterianische Kirche von Ruanda benötigt finanzielle Unterstützung um den Bedürftigen finanziell unter die Arme greifen zu können, indem sie diese mit Lebensmittel und Baumaterial für neue Hütten versorgen.

Unsere Brüder und Schwestern in Ruanda brauchen dringend unsere Hilfe! Und zwar jetzt!

Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten  
IBAN: DE26350601902001126027  
BIC: GENODED1DKD (KD Bank Dortmund)  
Verwendungszweck: „Spende Ruanda“

Vielen Dank für all das, was sie bereit sind mit unseren Mitmenschen in Ruanda zu teilen.

---

# Wir gratulieren recht herzlich!

## GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von Juli - August 2020

---

### August

Karl	Schade	81 J.
Adelheid	Walper	86 J.
Hilde	Preusch	83 J.
Brigitte	Schwarz	86 J.
Margarete	Boudriot	82 J.
Friedrich-Wilhelm	Reckert	80 J.
Ingrid	Lichottka	83 J.
Bernhard	Juraschka	84 J.
Edelgard	Vedder	80 J.
Irmhild	Römhild	80 J.
Edith	Hilsmann	91 J.
Horst	Grabosch	86 J.
Gisela	Bergmann	81 J.
Erika	Ortmann	92 J.
Horst	Müller	83 J.
Horst	Walter	83 J.

### Juli

Christel	Blumenrath	82 J.
Werner	Schmidt	92 J.
Anneliese	Dönnhoff	98 J.
Doris	Pleuger	80 J.
Annemarie	Wedler	82 J.
Helga	Andree	81 J.
Karl	Wittich	81 J.
Inge	Richter	81 J.
Joachim	Braun	86 J.
Ingeborg-Edith	Cremer	95 J.
Wilma	Cywinski	80 J.
Udo	Pleuger	81 J.
Hans-Joachim	Schlickau	89 J.
Ferdinand	Oelbüttel	83 J.
Irene	Meyerwisch	82 J.
Rita	Liedtke	86 J.
Horst	Kämmer	86 J.
Olga	Schwalm	95 J.
Karin	Weber	81 J.
Ingrid	Metze	91 J.
Erika	Schack	86 J.
Hermann	Becker	98 J.
Gisela	Böhle	82 J.
Horst	Engelbrecht	80 J.
Irmgard	Czybulka	81 J.
Gisela	Gruß	92 J.
Günter	Friderici	84 J.



Ich habe zum Herrn  
gesagt: „Du bist mein  
Herr; es gibt kein Glück für  
mich außer dir.“ Psalm 16, 2



# Wir gratulieren recht herzlich!

## GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von September - Oktober 2020

---

### September

Horst	Domke	80 J.
Hans-Ludwig	Baur	80 J.
Barbara	Wagener	80 J.
Ute	Bovensmann	81 J.
Hinrich	Kalbe	85 J.
Liselotte	Zimmermann	87 J.
Edda	Karsch	81 J.
Gerhard	Zierenberg	81 J.
Lothar	Hinz	80 J.
Ingrid	Unger	85 J.
Inge	Nöh	82 J.
Christel	Ibisch	81 J.
Erika	Witzleb	82 J.
Hans-Jörg	Roth	85 J.
Joachim	Ibisch	88 J.
Inge	Warnebieer	85 J.
Heinz	Diefenbach	86 J.
Ruth	Westermann	86 J.
Elfriede	Ellmer	87 J.
Susanne	Deckenhoff	89 J.
Barbara	Lindner	81 J.
Herbert	Messingfeld	92 J.
Liselotte	Theiß	84 J.
Brigitte	Habel	88 J.

### Oktober

Erika	Stieler	82 J.
Hannelore	Schulze	81 J.
Irmgard	Gocke	80 J.
Frieda	Wunderlich	89 J.
Elisabeth	Oestreich	87 J.
Friedhelm	Henkel	85 J.
August	Löhr	98 J.
Richard	Zerbe	82 J.
Hilde	Wehr	90 J.
Annemarie	Potenberg	89 J.
Erika	Stein	85 J.
Christel	Prahl	81 J.
Klaus	Marx	84 J.
Waldemar	Wortmann	86 J.
Marlis	Günzel	80 J.
Christel	Kaszemekat	80 J.
Karl	Meyerwisch	83 J.
Hannelore	Köbke	81 J.
Werner	Fink	84 J.
Horst	Cremer	82 J.
Waltraud	Jakubowski	91 J.
Kurt	Gellert	80 J.
Heinz	Dettke	90 J.
Heinz-Günter	Kiffmeier	86 J.
Brigitte	Schneider	82 J.
Dieter	Pake	83 J.



Seid stark, und euer Herz fasse  
Mut, alle, die ihr auf den  
HERRN harrt! Psalm 31,25

Stand Juni 2020



Fliesenarbeiten · Trockenbau  
Bodenverlegearbeiten · Wasserschadensanierung  
Maurer-Putzarbeiten · Anstricharbeiten



### **Thomas Fert**

Eichholzstraße 56  
58454 Witten

02302 280 569 6  
0176 324 792 41

info@tf-wohntraeume.de  
www.tf-wohntraeume.de

---

## Menschen(s)kind

---



Da kamen die Flüchtlinge aus Eritrea. Und sprachen nur Tigrinisch. Die „Fremdsprache“ Deutsch zu lernen „macht den Kopf kaputt“, sagten sie später. Anfangs redeten wir mit Händen und Füßen. Die Worte waren noch schwach. Aber wir merkten: Die Sprache ist wie eine Brücke. Es dauert lange, bis du drüber bist. Noch stehen wir an verschiedenen Ufern. Und „fremdeln“. Sie begriffen die Worte noch nicht - und doch

verstanden wir uns schon. Sie verstanden das Ungesagte, unseren guten Willen, unsere Versuche, ihnen zu helfen. Und darüber wuchs die Freundschaft...

*Gott, wie Flüchtlinge kommen wir zu dir. In der Fremdheit der Welt suchen wir Heimat Die Brücke zu uns ist Dein Wort. Deine Sprache ist keine Fremdsprache, kein Kirchenlatein, kein frommer Einheitsound. Du sprichst menschlich göttlich: in der Bibel - und in allem, was das Leben dazuschreibt. Du sprichst, und Du kannst schweigen, im Geheimnis bleiben. Aus allem kannst Du sprechen - in der Natur, in der Musik, in Begegnungen. Ja, selbst in Algebra...*

*Illustration: Christian Habicht |Text: Johannes Boxtermann| © gott.net*

---

Wer einen Regenbogen haben will, muss auch den Regen akzeptieren. (Dolly Parton)



Wenn einem die dritten Zähne in die Nudeln fallen,  
hat man dann Zahnpasta?

Geduld: Mit der Zeit wird aus Gras Milch.

---

---

## Ein verborgener Klang

---

An einer U-Bahnhaltestelle in Washington DC spielte ein Mann an einem kalten Januar Morgen 2007 für 45 Minuten auf seiner Violine sechs Stücke von Bach.



Während dieser Zeit benutzten ca. 1100 Menschen diese Haltestelle, die meisten auf dem Weg zur Arbeit.

*Nach etwa 3 Minuten* bemerkte ein Passant die Musik. Für ein paar Sekunden verlangsamte er seine Schritte, um dann schnell wieder seinen Weg zur Arbeit fortzusetzen.

*4 Minuten später:* Der Geiger erhält seinen ersten Dollar. Eine Frau wirft ihm einen Dollar in den Hut, ohne ihr Tempo zu verringern.

*6 Minuten später:* Ein junger Mann lehnt sich gegen die Wand, um zuzuhören, dann blickt er auf seine Uhr und setzt seinen Weg fort.

*10 Minuten später:* Ein etwa 3-jähriger Junge bleibt stehen, aber seine Mutter zieht ihn fort. Das Kind bleibt erneut stehen, um dem Musiker zuzuhören, aber seine Mutter treibt ihn an und das Kind geht weiter. Mehrere andere Kinder verhalten sich ebenso, aber alle Eltern – ohne Ausnahme – drängen ihre Kinder zum schnellen Weitergehen.

*Nach 45 Minuten:* Der Musiker spielte, ohne abzusetzen. Nur 6 Menschen insgesamt blieben stehen und hörten für kurze Zeit zu. Ca. 20 gaben ihm Geld, aber gingen in ihrer normalen Geschwindigkeit weiter. Die Gesamteinnahmen des Mannes sind 32 Dollar.

*Nach einer Stunde:* Der Musiker beendete seine Darbietung und es wurde still. Niemand nahm Notiz und niemand applaudierte. Es gab keine Anerkennung. Niemand wusste es, aber der Violinist war Joshua Bell, einer der größten Musiker der Welt. Er spielte eines der komplexesten und schwierigsten Musikstücke, die je geschrieben wurden auf einer Violine im Wert von 3,5 Mio. Dollar. Zwei Tage zuvor spielte Joshua Bell vor einem ausverkauften Haus in Boston das gleiche Stück zu einem Durchschnittspreis von 100 Dollar pro Platz.

Dies ist eine wahre Geschichte. Joshua Bell spielte inkognito in der U-Bahnstation. Auftraggeber dieses sozialen Experimentes über Wahrnehmung, Geschmack und Prioritäten war die Washington Post.

---

---

## Ein verborgener Klang

---

Dieses Experiment warf folgende Fragen auf:

*Können wir Schönheit in einem alltäglichen Umfeld, zu einem unangemessenen Zeitpunkt wahrnehmen?*

*Können wir Schönheit im alltäglichen wertschätzen und genießen?*

*Können wir Genuss im Alltag spontan zulassen? Oder müssen wir uns dafür erst einrichten?*

Eine Schlussfolgerung des Experimentes könnte sein: wenn wir uns nicht einmal einen Moment Zeit nehmen, um einem (der besten) Musiker zuzuhören, während dieser (einige der wundervollsten) Musikstücke auf einem (der schönsten) Instrument spielt, wie viele andere Gelegenheiten verpassen wir dann, während wir durch unser Leben hasten? Und wie viele Gelegenheiten verpassen wir, um zur Ruhe und Entspannung zu kommen.



*Rainer Wege*

---

### **Gärtnermeister Holger Flohr**

... seit 1992 Ihr Gärtner für alle Fälle !



**Ob Freud, ob Leid - Floristik zu allen Anlässen:**  
Hochzeiten - Jubiläen - Geburtstage - etc.  
Lieferung frei Haus!

florale Gestaltung Ihrer Festräume

Trauerfloristik

Sarg- + Urnendekoration

Kranz- + Blumengebinde

Grabgestaltungen

Dauergrabpflege

Garten- + Grundstückspflege

Verkauf von Schnittblumen + Topfpflanzen für den Innen- + Außenbereich  
Stauden, Blumen- + Graberde, Piniendekorinde und Vieles mehr

Wir holen Ihre Balkon- + Terrassengefäße, säubern und bepflanzen sie  
nach Ihren Wünschen !

**Kermelberg 62**  
**58454 Witten**

**Tel. + Fax.: 02302 801818**  
**mobil: 0171 - 54 50 223**

**[www.gartenbau-flohr.de](http://www.gartenbau-flohr.de)**

## Kontakte August bis Oktober 2020

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen

Redaktion: H. Veit, D. Mäckel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 19.09.2020**

Bilder: Pixabay, Wikipedia, © Mache-Stiftung, V. Buschann, H. Veit, D. Mäckel



Über die Internet - Gemeindehomepage können die aktuellen, kurzfristigen Termine, Veranstaltungen und Gottesdienste u.v.m. aufgerufen werden.

[www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de](http://www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de)

### Regelmäßige Veranstaltungen

#### **Gemeindehaus Brunebecker Str. 18:**

Ankündigungen zum Start  
auf der Homepage beachten

- Montags: 14.30 Uhr Montagsrunde *(letzter im Monat)*  
19.00 Uhr Töpferkreis
- Dienstags: 18.00 Uhr Probe der Jugend-Band  
19.00 Uhr Nähkreis  
19.30 Uhr Tanzkreis *(1. + 3. im Monat)*
- Mittwochs: 9.00 Uhr Frauenmorgenkreis  
15.00 Uhr Frauenhilfe *(jeden 3. im Monat)*  
19.30 Uhr Singkreis „Masithi“
- Donnerstags: 16.30 Uhr Jugendtreff  
18.00 Uhr Probe der Jugend-Band  
19.30 Uhr Posaunenchor
- Freitags: 19.00 Uhr Männerdienst *(jeden 3. im Monat)*

#### **Gemeindehaus Hackertsbergweg 28a:**

- Montags: 15.30 Uhr Geschichtskreis *(jeden 3. im Monat)*  
15.00 Uhr Stricken für Frühchen *(2.+ 4. im Monat)*  
15.00 Uhr Nähen für Frühchen *(jeden 3. im Monat)*
- Mittwochs: 15.00 Uhr Frauenhilfe *(jeden 2. im Monat)*
- Donnerstag: 15.00 Uhr Nähen *(1.+ 3. im Monat)*
- Samstags: 15.00 Uhr Waffelrunde

# Kontakte

---

Pfr. Carsten Griese	Telefon 278604
E-Mail: griese@kirche-hawi.de	01573/2062246

---

<b>Gemeindebüro</b> Brunebecker Str. 18	
Tatjana Jütte	Telefon 80592
E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de	

---

<b>Gemeindehaus Rüdinghausen</b> Brunebecker Str. 18	Telefon 800994
Hausmeisterin Anja Stamm	Telefon 0163/5627795

---

<b>Gemeindehaus Schnee</b> Hackertsbergweg 28a	
Küsterin und Hausmeisterin Margitta Stehmeier	Telefon 800189

---

Presbyterium:	
Jörg Latoschewski	Telefon 800907

---

Jugendmitarbeiter Helmut Veit	
E-Mail: veit@kirche-hawi.de	Telefon 278602

---

Kindergarten Brunebecker Str. 8	
Melanie Aha	Telefon 80852

---

Männerdienst	
Horst Schlaps	Telefon 80850

---

Singkreis „Masithi“	
Susanne Bösebeck	Telefon 278234

---

Posaunenchor	
Hans-Eugen Witt	Telefon 278262

---

Tanzkreis	
Dieter Stenzel	Telefon 89539

---

Montagsrunde	
Siegrid Nitsch	Telefon 2024541
Ulla Schulte	Telefon 0231/770151

---

Frauen-Morgenkreis	
Anne Patt	Telefon 89426

---

Frauenhilfe Rüdinghausen	
A. Wedler	Telefon 89539

---

Frauenhilfe Schnee	
Margitta Stehmeier	Telefon 800189

---

<b>Öffnungszeiten des Gemeindebüros:</b>	Di. 10 - 13 Uhr
	Do. 15 - 18 Uhr
Brunebecker Str.18	
Telefon 80592 - Fax.: 89890	
E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de	
<a href="https://kirchengemeinde-ruedinghausen.de/">https://kirchengemeinde-ruedinghausen.de/</a>	

Stimmt, wer Mauern aufgebaut hat,  
muss sie auch wieder abreißen.

- Du bist dran! -

